

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2021

Veranstalter: Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Ort: Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37

Vortragssaal

Donnerstag, 23. September 2021, 18.00 Uhr

Vortrag

Dr. Frank Kawelovski, Mülheim an der Ruhr

Auferstanden aus dem Nichts - Die Mülheimer Polizei in der Nachkriegszeit

Die Polizei des Ruhrgebiets sah sich am Ende des 2. Weltkrieges im wahrsten Sinne des Wortes vor den Trümmern ihrer Arbeitsmöglichkeiten. Während neben der "normalen" Kriminalität nachkriegstypische Straftaten wie Plünderungen, Bandenkriminalität durch freigelassene Zwangsarbeitergruppen, Schwarzhandel und Felddiebstählen die Kraft der Polizei in hohem Maße in Anspruch nahmen, mangelte es ihr demgegenüber an allem Nötigen. Polizeidienststellen waren den Bombenhageln zum Opfer gefallen, Polizeifahrzeuge als Kriegsmaterial untergegangen und das Funknetz zerstört. Zu diesem Problem kam - auch für die Mülheimer Polizei - noch der Umstand, dass sie sich dem Reglement der neuen Machthaber, der britische Besatzungsmacht, beugen musste. Viele Mülheimer Polizeibeamte durften im Rahmen der Entnazifizierung nicht mehr tätig sein, andere mussten anfangs ohne Waffen ihren gefährlichen Dienst verrichten und in jeder Hinsicht improvisieren. Erschwert wurde ihre Arbeit noch durch mancherlei Konflikte mit den Besatzungssoldaten. Wie sich die Mülheimer Polizei bis zu ihrer Verstaatlichung im Jahr 1953 entwickelt hat, davon soll dieser Vortrag handeln.